## Zu den Auswirkungen von CoViD-19 auf den Religionsunterricht am GaW



... plötzlich nicht mehr leibhaftig – 13. März 2020 – und adieu – so schnell kann's gehen. Exkursionen, Theaterstück, Gottesdienste – auf unbestimmte Zeit vertagt. Ostern – so ganz anders. ABSTAND

Reli per IServ? – Videokonferenz, Aufgabentool oder auch Telefon wurden zum Kommunikationsweg. Nur halbe Gruppen! Eigenverantwortliches Arbeiten lässt sich lernen und ist ja gut ... aber ...

Da fehlt was!

Und nun mit Mundschutz in die Schule – dafür endlich wieder mit allen gemeinsam im Unterricht, und immer mit gewaschenen Händen :-}

## Was haben wir nachzuholen?

Unserer Unterrichtssequenz mit GOTT (Jg. 5.3 oder 6.3 – *Die Welt als Gottes Schöpfung sehen*) fehlten einige Aspekte, das können wir aber gut in (7.1) *Mit Gott unterwegs* einbauen.

Wie wir *Miteinander leben – in Gerechtigkeit und Frieden* war z. T. schon in 6.3 dabei, lässt sich auch in 8.2 (neue Sozialordnung durch *Jesus /* mögliche Nachfolge) ergänzen. Das 3. Thema im Jahrgang 8: *Freundschaft – Liebe* ... kann in 9.1 sofort in *Auf der Suche nach dem Glück* aufgegriffen werden.

Genauso lässt sich die Frage nach *Erlösung bei/durch Jesus* aus 10.3 mit dem 2. Thema der Einführungsphase *Wie lässt sich Jesus noch verstehen*? Verknüpfen, historischkritische Exegese ist mit den Texten zur Auferstehung gut kombinierbar.

Auch wenn wir von Corona-Hygienemaßnahmen weiterhin eingeschränkt Schule betreiben, blicken wir dank Spiralcurriculum zuversichtlich einer verantwortbaren Bildung entgegen. Alle vorgesehenen inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen werden immer wieder aktiviert, teilweise vielleicht anders als bisher gewohnt.

Nicht zuletzt wird Raum da sein zu fragen, was uns diese veränderte Situation zeigen kann, wie wir sie wahrnehmen, deuten, beurteilen, ... und damit auf unserem Lebensweg umgehen.